



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at



LE 14-20

Entwicklung für den Ländlichen Raum

**Richtig beackert?
Regionales Fachseminar zur ÖPUL Maßnahme
UBB auf Ackerflächen**

LUKAS WEBER-HAJSZAN, BMLFUW

Abteilung Agrarumwelt (ÖPUL), Bergbauern und benachteiligte
Gebiete, Biologische Landwirtschaft



WER REDET ALLER MIT?



➤ Europa

- Kommission (DG AGRI, DG ENV, DG TRADE, DG KLIMA)
- Europäisches Parlament
- Europäischer Rat (Staats- und Regierungschefs)
- Europäischer Rechnungshof
- Interessensvertretung (z. B. NGOs, COPA/COGECA)

➤ Österreich

- Regierungsübereinkommen / Partnerschaftsvereinbarung
- Bundesländervertreter
- Österreichischer Rechnungshof
- Interessensvertretung (z. B. NGOs, LK, Bio Austria, L&F-Betriebe...)

➤ ... und viele, viele mehr...



Direktzahlungen	
ab 2015 (ca. 693 Mio. Euro)	
Kleinerzeuger • vereinfachtes System	
Gekoppelt Stützung • breite Sektoren-Palette • AT: Alm-Prämie (2,1%)	Junglandwirte • höhere Basisprämie • AT: 2%
Ökologisierungsprämie (30%)	
Basisprämie (65,9%) • einheitliches Regionalmodell • Cross Compliance	

Auflage	Nationale Umsetzung
Dauergrünland-erhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Nationaler Erhalt Dauergrünlandanteil (max. 5% Abnahme) “sensible Dauergrünland” im N2000-Gebiet
Ökologische Vorrangflächen	<ul style="list-style-type: none"> Stilllegungen CC-LSE Kurzumtriebsflächen Zwischenfrüchte Leguminosen
Anbau-diversifizierung	<ul style="list-style-type: none"> Mind. 3 Kulturen, max. Anteile Kulturen

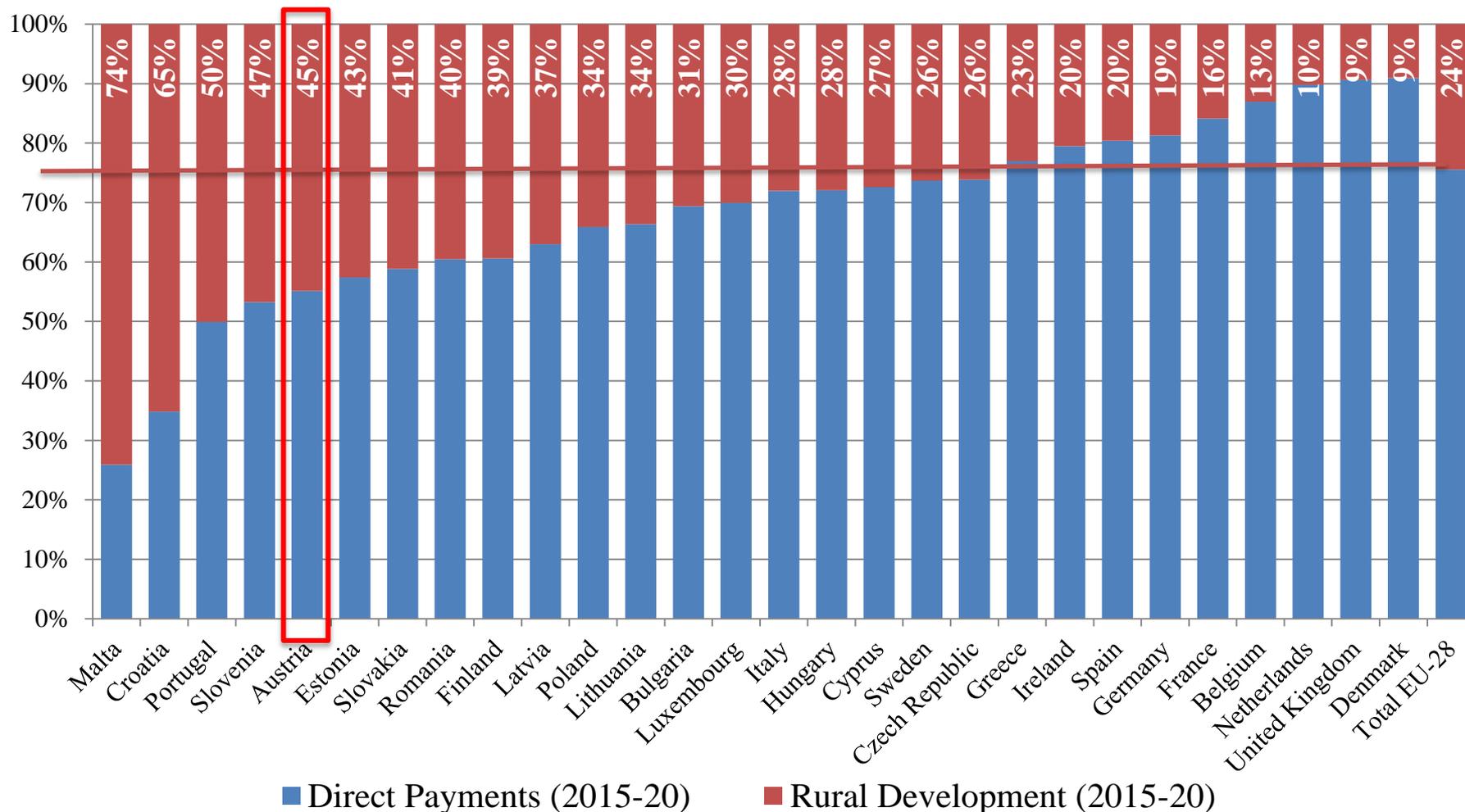
Auflage	Nationale Umsetzung (z. B.)
GLÖZ	<ul style="list-style-type: none"> Wasser, Boden Landschaft
GAB	<ul style="list-style-type: none"> Biodiversität (FFH/VS-RL) PSM, Tierschutz)

VERWENDUNG DER EU-MITTEL 2015-20



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Montag, 23. Mai 2016



Quelle: Europäische Kommission (23.11.2015) http://ec.europa.eu/agriculture/cap-funding/budget/mff-2014-2020/mff-figures-and-cap_en.pdf

STRATEGIE ÖPUL 2015



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

Montag, 23. Mai 2016

- **Kontinuität** zu ÖPUL 2007, jedoch auch **Weiterentwicklung** (Evaluierungsberichte, Prüfungen, Abwicklungserfahrungen, geänderte Rahmenbedingungen), flächendeckender Ansatz
- Erreichung einer **maximalen Umweltwirkung bei höchstmöglicher Attraktivität** für LandwirtInnen, weiter Themen Biodiversität, Wasser, Boden Klima und Kulturlandschaft
- Vereinfachung und Senkung der Fehlerraten, **Fokussierung** auf Kern-Themen und Kern-Elemente der Maßnahmen
- Stärkung biologische Landwirtschaft (114,9 statt 97,7 Mio./Jahr)



ÜBERSICHT LE

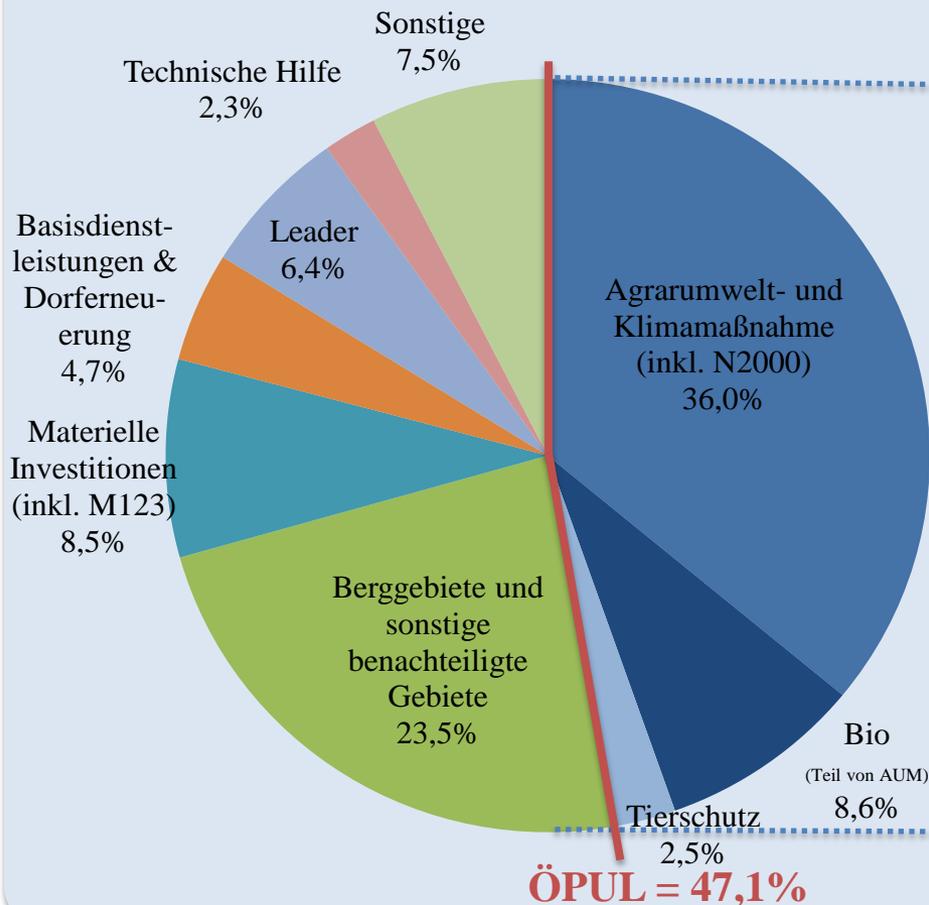
VERGLEICH 2007-13 UND 2014-20



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

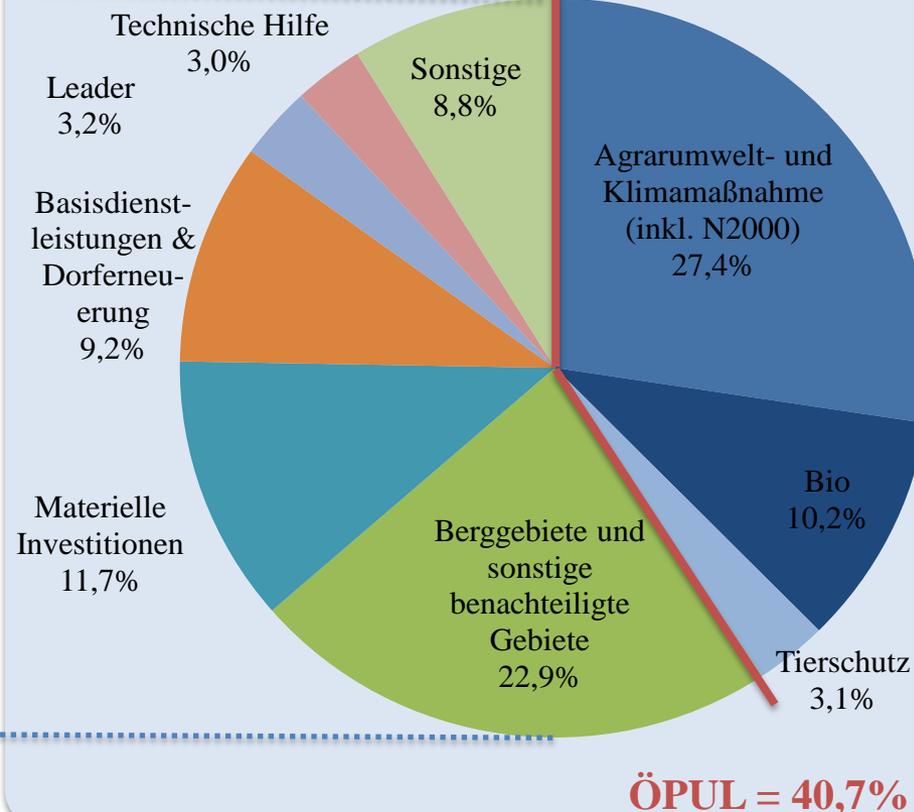
Montag, 23. Mai 2016

LE 2007-13 – Anteil an Finanzplan
(Summe = 1.133 Mio. €/Jahr)



LE 2014-20 – Anteil an Finanzplan
(Summe = 1.100 Mio. €/Jahr)

gem. 1. Programmänderung



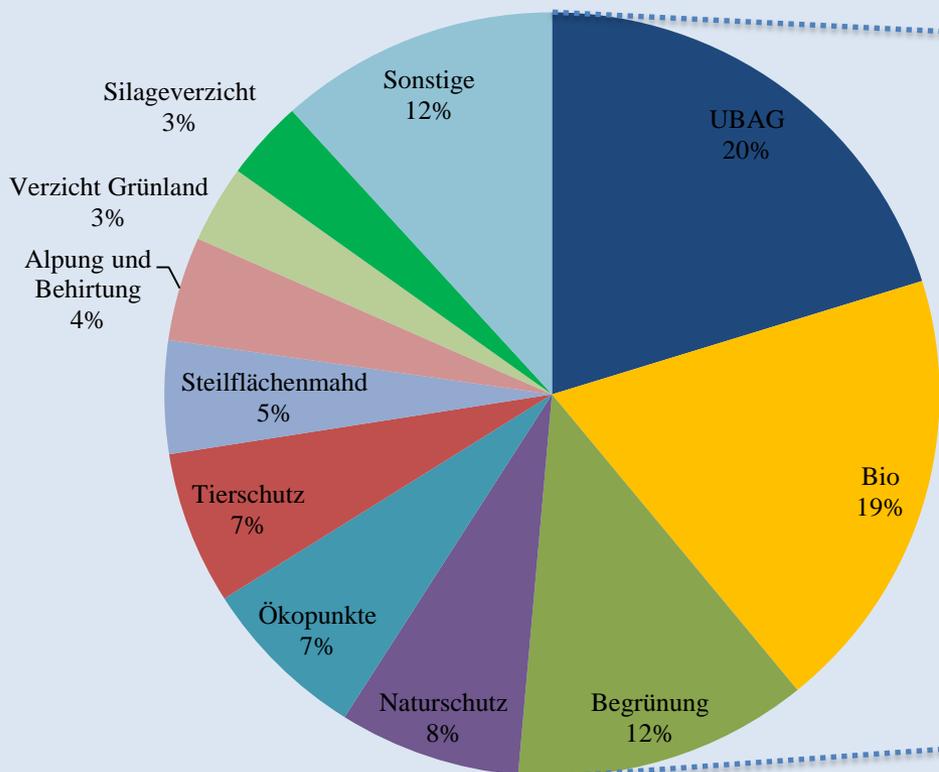
VERGLEICH ÖPUL 2014 UND ÖPUL 2015



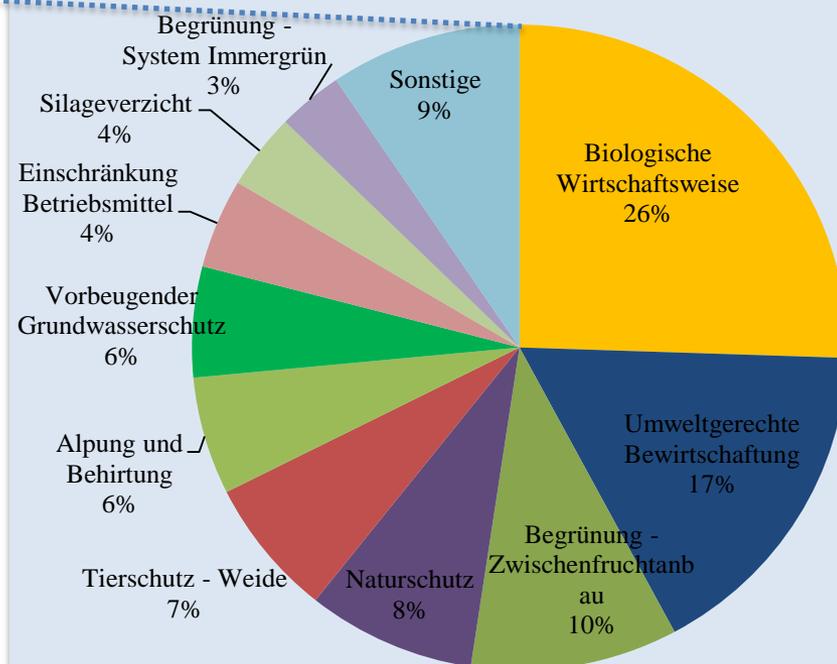
MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Montag, 23. Mai 2016

ÖPUL 2007 – Anteil der Maßnahmen an den Auszahlungen (2014) (Summe = 502 Mio. Euro/Jahr)



ÖPUL 2015 – Anteil der Maßnahmen an den Auszahlungen (2015) (Summe = 382,6 Mio. Euro/Jahr)



Auszahlung April 2016

ÖPUL UBAG – UBB

ÄNDERUNGEN



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

Montag, 23. Mai 2016

	2009	2015
Daten	<p>1, 33 Mio. ha 76.000 Betriebe (65%) 116 Mio. e 21,4 % des ÖPUL</p>	<p>1,12 Mio. ha 52.000 Betriebe (58%) 64 Mio. € 16,6% des ÖPUL</p>
Inhalte	<p>Kombiverpflichtung Landschaftselemente Grünlanderhaltung Biodiversitätsflächen - Acker 2 % - GL 5 % 66 % und 75 % Grenze Dünevorgaben Max. 2,0 GVE/ha Aufzeichnungsverpflichtung Spritzenprüfung</p>	<p>Kombiverpflichtung (mit WF) <u>Landschaftselemente</u> (kartiert) Grünlanderhaltung <u>Biodiversitätsflächen</u> - Acker 5 % - GL 5 % 66 % und 75 % Grenze Weiterbildung Blühkulturen</p>

GLÖZ-LANDSCHAFTSELEMENTE



- Pflicht zur Erhaltung
- Definierte LSE in Referenz erfasst

LSE-Typ	Digitalisierung	Kriterien für Digitalisierung	Anzahl	Fläche (ha)
Graben/Uferrandstreifen	Fläche	≥ 50 m ² , Länge: ≥ 20 m Breite: ≥ 2 m bis ≤ 10 m im Ø	3.924	279
Steinriegel/Steinhage	Fläche	≥ 100 m ² bis < 1000 m ² ; ≥ 10 m breit oder lang	270	7
Teich/Tümpel	Fläche	≥ 100 m ² bis < 1000 m ² ; ≥ 10 m breit oder lang	5.416	233
Naturdenkmal Punkt	Punkt	-	215	-
Naturdenkmal Fläche	Fläche	-	76	6

- Teil des Feldstücks
- Schlagdigitalisiert und in der Flächennutzung angegeben
- Anrechnung als Ökologische Vorrangfläche bei der Direktzahlung

ÖPUL-LANDSCHAFTSELEMENTE



- gemäß Anhang E der SRL ÖPUL 2015
- Pflicht zur Erhaltung und zum naturverträglichen Umgang im Rahmen der Maßnahmen UBB und BIO (ca. 81.000 Betriebe)
- Definierte LSE in Referenz erfasst

LSE-Typ	Digitalisierung	Kriterien für Digitalisierung	Anzahl	Fläche (ha)
Bäume/Büsche	Punkt	< 100 m ² , Kronendurchmesser ≥ 2 m	4.289.904	-
Feldgehölz/Baum-/Gebüschgruppe	Fläche	≥ 100 m ² bis < 1000 m ² ; ≥ 10 m breit oder lang	87.770	4.243
Hecke/Ufergehölz	Fläche	≥ 50 m ² , Länge: ≥ 20 m, Breite: ≥ 2 m bis ≤ 10 m im Ø	144.198	9.105
Rain/Böschung/Trockensteinmauer	Fläche		57.334	3.119

- Nicht Teil des Feldstücks
- Schlagdigitalisiert und in der Flächennutzung angegeben
- Nicht für ÖPUL anrechenbar sind LSE, die bereits über die 1. Säule geschützt sind

ANTEIL BETRIEBE IN BIO/UBB

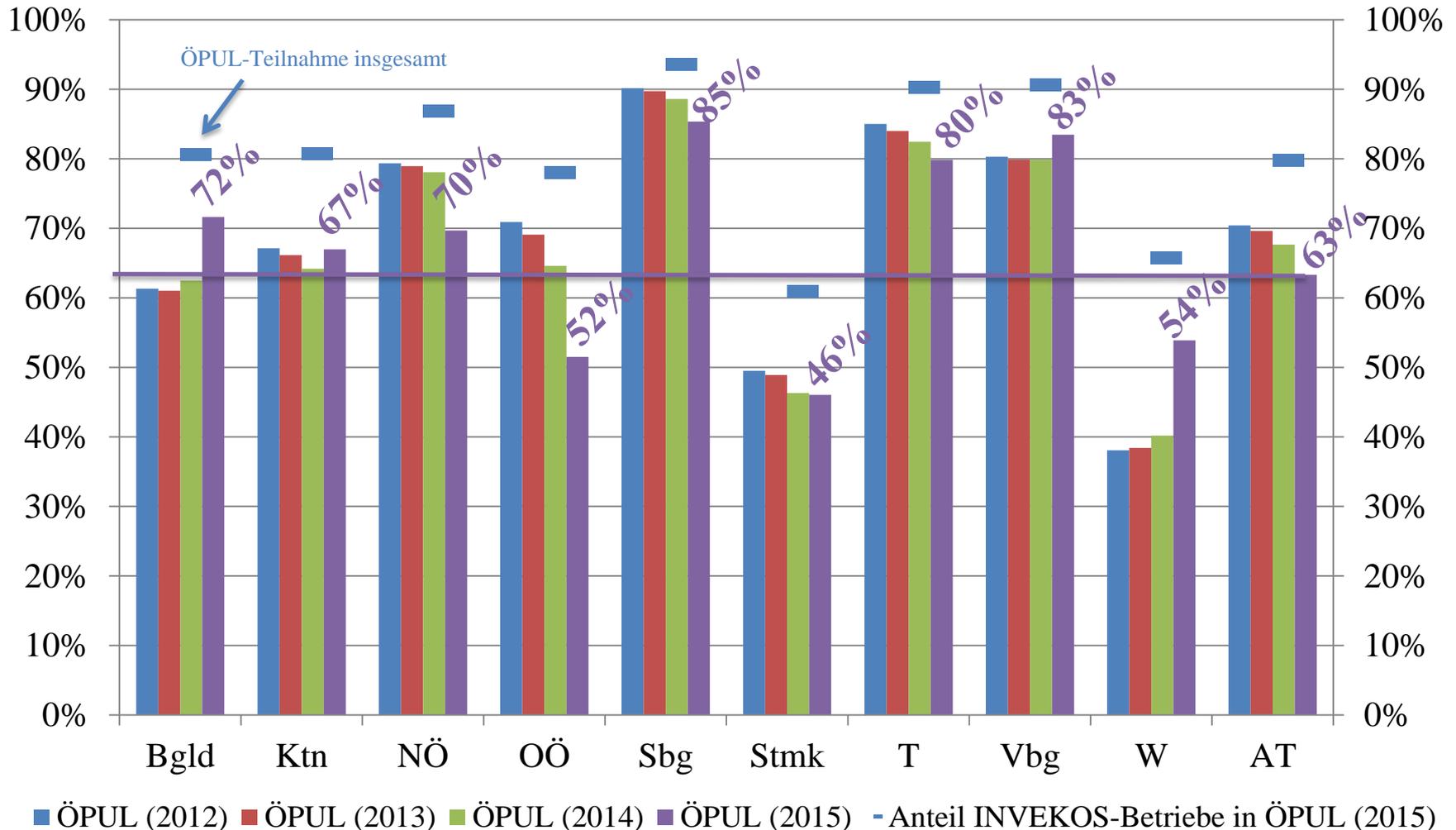
AN INVEKOS-BETRIEBEN

ÖPUL 2007 in NÖ inkl. Ökopunkte



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

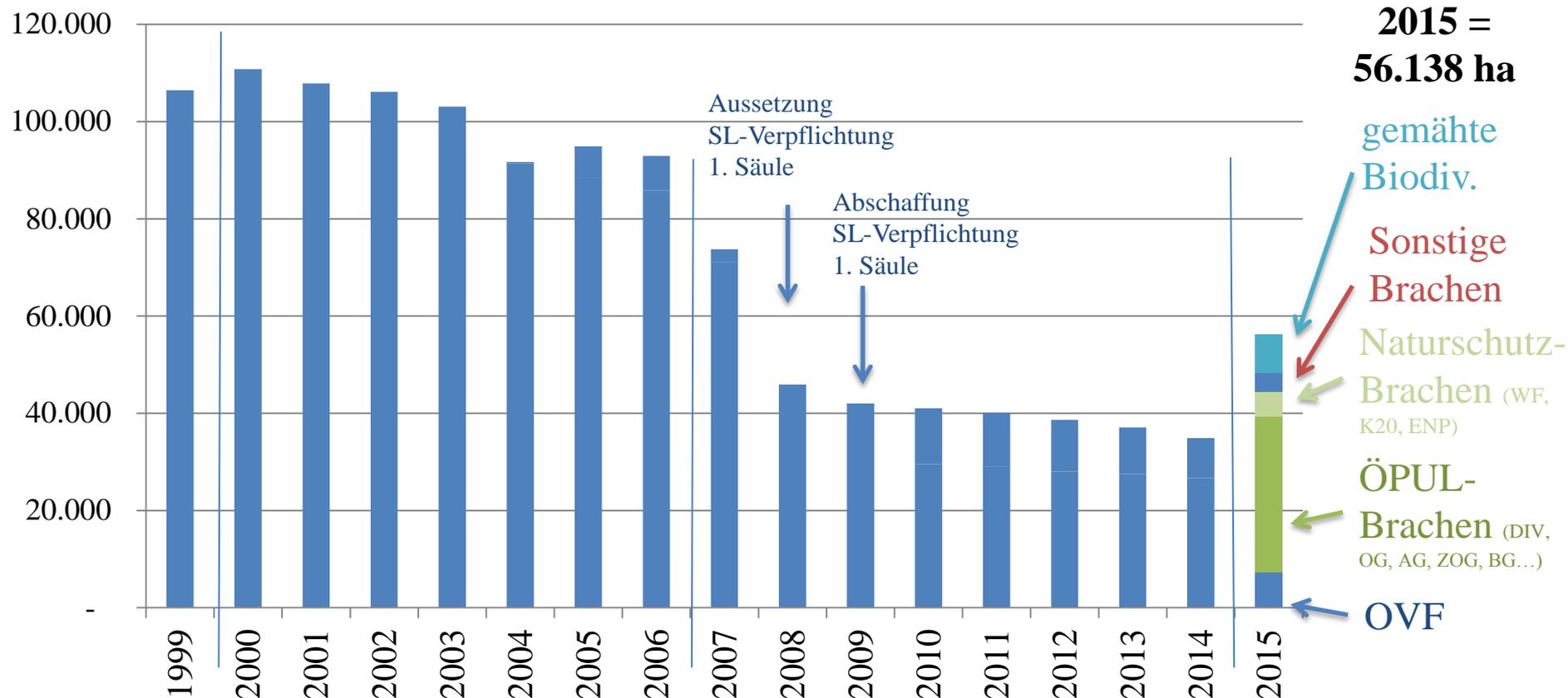
Montag, 23. Mai 2016





Montag, 23. Mai 2016

Entwicklung Acker-Bracheflächen 1999 – 2015



Die Flächen des Jahres 2015 wurde gem. MFA 2015 berechnet (Codierung durch Antragssteller). Die Zahlen können sich aufgrund noch nicht eingearbeiteter Verwaltungs- und Vor-Ort-Kontrollen noch verringern!

WAS KANN MAN TUN UM WIRKUNG VON BLÜHFLÄCHEN ZU HEBEN?



- Akzeptanz steigern in Bezug auf Neueinstieg Herbst 2016
- für entsprechendes Bildungsangebot sorgen
- Regionale Initiativen Unterstützen betreffend Lage der Flächen (Vernetzung)
- Kooperationen fördern (Jäger, Gemeinden, Tourismus, Landwirte, Unternehmen) um Synergien bei Wirkung zu erreichen
- Bewusstseinsbildung und Akzeptanz bei Bevölkerung schaffen
- entsprechendes Saatgut anbieten
- Rahmen für Monitoring und Evaluierung schaffen und Ergebnisse entsprechend verbreiten

- **Veranstaltungen wie die heutige nutzen!**